
Schachbezirk Iserlohn



Geschichte des Bezirks

Eine überaus lange und reiche Tradition kann der Schachbezirk Iserlohn, von 1931 bis 1951 „Ruhr-Hönne“ heißend, für sich in Anspruch nehmen. Insbesondere die Städte Iserlohn und Menden sind seit jeher die Garanten für überbezirklich hohes Ansehen. Bereits im Jahre 1888 richtete ein Iserlohner Verein den 2. Kongress des ein Jahr zuvor gegründeten westdeutschen Schachbundes, bestehend nur aus den Städten Bielefeld, Dortmund und Iserlohn, aus. Iserlohn, ob mit einem der heute bestehenden Vereine identisch, mag dahingestellt sein, Iserlohn also verfügte damit über den ersten Schachverein in der noch jungen Geschichte Südwestfalens. Ein Nachfolger könnte im Jahre 1987 sein 100-jähriges Bestehen feiern.

Eine stets gut geführte Organisation sicherte dem Bezirk Beständigkeit und großartige Erfolge, auch überregional. Eine besondere Bereitschaft einzelner Vereine des Bezirks war stets erkennbar in der Übernahme überbezirklicher Turniere. Hier zeichneten sich die SF Schwerte 51 unter ihrem Vorsitzenden Horst Schiffer sowie der SV Menden 24 unter Josef Rosier besonders aus. Eine umfassende Bezirks-Chronik ist vorhanden. Statistiken über die Organisation und die Meister liegen lückenlos vor.

Am 03.06.1951 entstand aus dem seit 1931 bestehenden Bezirk Ruhr-Hönne wegen der erreichten Übergröße des Gebietes der „Schachbezirk Iserlohn“. Der heutige Bezirk Iserlohn ist vom Namen her also noch relativ jung, von der Tradition her jedoch fast unerreicht. Wie es ihm in den letzten 35 Jahren erging, lassen wir ihm in einer heiteren Selbstdarstellung, verfasst vom derzeitigen Vorsitzenden Ulrich Grünwald, aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des Schachbundes Nordrhein-Westfalen im Jahre 1986, sagen:

Eine heitere Selbstdarstellung des 35 Jahre jungen Bezirks

Mein Lebenslauf:

Als Sohn des Ruhr-Hönne-Kreises bin ich am 03.06.1951 im Vereinslokal des SV Hemer - damals Gaststätte Keune - geboren. Im Geburtsjahr bestand ich aus den Vereinen SF Fröndenberg, SV Hemer, SVG Hohenlimburg/Letmathe (ab 1954 beide eigenständig), SV Hohenheide, SV Hüingsen, Königsspringer Iserlohn, SK Menden 28 und SV Menden 24. In den ersten 10 Jahren hielt ich mich fest an der Hand des 1. Vorsitzenden Ernst Böckelmann, der im Jahre 1961 von mir zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde und vor 5 Jahren leider verstarb.

Meine wesentlichen Gestalter aber waren Fritz Goeke vom SV Hüingsen und Josef Rosier vom SV Menden 24.

Fritz Goeke, der Mitgründer des SV Hüingsen 29, war bereits im Ruhr-Hönne-Kreis von 1931 bis 1936 als Spielleiter tätig. Er stellte auch mir, dem Schachbezirk Iserlohn, diese Fähigkeit von 1951 bis 1961 zur Verfügung, um dann anschließend bis 1973 als 1. Vorsitzender dem noch sehr jungen Bezirk immer wieder neue Impulse zu geben.

Josef Rosier, der Mitgründer des SV Menden 24 und der von Anfang an Vorstandsarbeit leistete, war ebenfalls ein Mann der ersten Stunde des Schachbezirks Iserlohn. 23 Jahre lang hütete er die Bezirkskasse und war gleichzeitig für die Geschäftsführung verantwortlich, bis er im Jahre 1974 aus Altersgründen ausschied. In Anerkennung ihrer Verdienste, habe ich die Schachfreunde Fritz Goeke und Josef Rosier am 20.09.1982 zu Ehrenmitgliedern des Schachbezirks Iserlohn ernannt. Am gleichen Tage überreichte Erich Romberg den beiden vorbildlichen Schachfreunden den Ehrenbrief des Schachbundes NRW.

Zu den 8 Vereinen, die sich an meiner Gründung beteiligt hatten, gesellten sich noch 6 Vereine hinzu. Der SV Evingsen, der SC Hemer, die ISG Rochade Iserlohn, die SF Schwerte 51, die Schachabteilung der TG Westhofen und der SK Wickede sorgten dafür, dass ich bis heute auf 14 Vereine und von 200 auf 350 Mitglieder anwachsen konnte.

Als Würdenträger und Ranghöchster in Sachen Schachorganisation war in den 70er Jahren Karl Goßner (ISG Rochade Iserlohn), als Vizepräsident des DSB, der bekannteste Vertreter des Schachbezirks Iserlohn. Letztlich wäre auch Horst Schiffer (SF Schwerte 51) noch besonders zu erwähnen, der nicht nur 7 Jahre als Bezirksvorsitzender ein großes Arbeitspensum bewältigte, sondern auch den ZPS-Laden des SB NRW richtig in Gang setzte.

Während meine Vereine auf Verbandsebene recht erfolgreich waren, konnte im NRW-Bereich lediglich der SV Menden 24 mit der Jugend- und Seniorenmannschaft einige Zeit überzeugen.

Mit meinen 35 Lenzen kann ich als Jungbezirk vor meinem Urgroßvater, dem „Schachbund Nordrhein-Westfalen“, zum 125-ten Geburtstag nur ergebenst meinen Hut ziehen und wünschen, dass die alters bedingten Durchblutungsstörungen sich immer wieder mit Erfolg behandeln lassen.

Soweit der wörtlich wiedergegebene Lebenslauf. Bleibt noch festzuhalten: Der Bezirk, von den geographischen Gegebenheiten her eher als klein zu bezeichnen, hat es immer verstanden „Größe“ daraus zu beziehen.

Die Jahre 2002 bis 2016

Die Weiterentwicklung und geographische Vergrößerung des Bezirks

Und diese sportliche Größe wurde dann später auch in eine geographische Größe umgemünzt. Das ist ja kaum zu glauben. Wie kann denn so etwas passieren? Ganz einfach, denn die Geschichte ist schnell erzählt. Was war geschehen.

Der Nachbarbezirk, der Schachbezirk Hagen, beabsichtigte bereits im Jahre 2002, seinen Bezirk aufzulösen und einem anderen Schachbezirk beizutreten. Der Grund dafür war die stark negative Mitgliederentwicklung. Konkrete Verhandlungen dazu wurden im Jahre 2003 mit dem Schachbezirk Iserlohn geführt. Dann, im Jahre 2004, war es so weit. Durch die Auflösung des Schachbezirks Hagen beschloss die Mitgliederversammlung des Schachbezirks Iserlohn, den Schachbezirk Hagen aufzunehmen. Zuvor waren im Vorfeld umfangreiche organisatorische Meisterleistungen und konkrete Abstimmungsgespräche für die damals anstehende Spielsaison 2004/05 mit allen Beteiligten notwendig; insbesondere auf spielerischer Ebene. Man denke einfach an die zu dem Zeitpunkt geltenden Auf- und Abstiegsregelungen auf Bezirks- und Verbandsebene, die durch die Reduzierung von 6 auf 5 Bezirke im Schachverband Südwestfalen geändert werden mussten. Doch alle anstehenden Fragen wurden in den geführten mehrtägigen Verhandlungen einvernehmlich geklärt, so dass der Schachsport nicht nur im Vordergrund stand, sondern letztendlich auch siegte, was bis heute die hohe und vor allem sportliche Kompetenz beider Bezirke unterstreicht. Denn es war zu diesem Zeitpunkt das erste Mal im Schachbund Nordrhein-Westfalen, dass sich ein Schachbezirk aufgelöst hat und von einem anderen Schachbezirk aufgenommen wurde.

Das Geheimnis, dass der Schachsport als Sieger hervorging, ist einfach zu erklären. Alle Beteiligten haben in den geführten Verhandlungen den Focus dieses Sports nie aus den Augen verloren, was bis heute als Vorbildfunktion im gesamten Schachbund Nordrhein-Westfalen gilt.

Somit besteht der Schachbezirk Iserlohn ab der Spielsaison 2004/05 aus folgenden 20 Vereinen:

SCHACHBEZIRK ISERLOHN	
Vereine aus dem ursprünglichen Schachbezirk Iserlohn	Vereine aus dem früheren Schachbezirk Hagen
Schachfreunde Fröndenberg 1930	Schachclub Königsspringer Hagen 1949
Schachverein Hemer 1932	Schachfreunde Herdecke 1930 e. V.
Schachverein Hüingsen 1929	Schachverein Turm Hohenlimburg 1926 e. V.
Schachverein Victoria Hohenheide 1948	Schachvereinigung Ruhrtal Wetter 1934 e. V.
Schachklub Königsspringer Iserlohn 1934	TSV Hagen 1860 e. V. SABT
Iserlohner Schachgemeinschaft Rochade 77	Postsportverein Hagen 1926 e. V. SABT
Schachverein Letmathe 1933 e. V.	Schachgemeinschaft Ennepe-Ruhr-Süd
Turngemeinde Westhofen 1883 e. V. SABT	TuS Ende 1892 e. V. SABT
Schachfreunde Schwerte 1951	Turn-Spielverein Dahl 1878 e. V. SABT
Schachklub Wickede/Ruhr 1973	
Schachverein Menden 1924 e. V.	

Durch die Fusion im Jahre 2008 zwischen dem SC Königsspringer Hagen und der Schachvereinigung Ruhrtal Wetter reduzierte sich die Anzahl der Vereine ab der Spielsaison 2008/09 auf 19 Vereine:

SCHACHBEZIRK ISERLOHN	
Vereine aus dem ursprünglichen Schachbezirk Iserlohn	Vereine aus dem früheren Schachbezirk Hagen
Schachfreunde Fröndenberg 1930	Schachclub Königsspringer Hagen/Wetter 1949
Schachverein Hemer 1932	Schachfreunde Herdecke 1930 e. V.
Schachverein Hüingsen 1929	Schachverein Turm Hohenlimburg 1926 e. V.
Schachverein Victoria Hohenheide 1948	TSV Hagen 1860 e. V. SABT
Schachklub Königsspringer Iserlohn 1934	Postsportverein Hagen 1926 e. V. SABT
Iserlohner Schachgemeinschaft Rochade 77	Schachgemeinschaft Ennepe-Ruhr-Süd
Schachverein Letmathe 1933 e. V.	TuS Ende 1892 e. V. SABT
Turngemeinde Westhofen 1883 e. V. SABT	Turn-Spielverein Dahl 1878 e. V. SABT
Schachfreunde Schwerte 1951	
Schachklub Wickede/Ruhr 1973	
Schachverein Menden 1924 e. V.	

Zum 01.06.2010 meldeten sich überraschenderweise die Iserlohner Schachgemeinschaft Rochade 77 mangels Mitglieder vom Spielbetrieb ab. Zeitgleich entstand in Schwerte ein neuer Verein. Die Jugend trennte sich von den Schachfreunden Schwerte 1951 und gründeten einen eigenen Verein namens Schachjugend Schwerte 2010. Somit besteht der Schachbezirk Iserlohn ab der Spielsaison 2010/11 aus folgenden 19 Vereinen:

SCHACHBEZIRK ISERLOHN	
Vereine aus dem ursprünglichen Schachbezirk Iserlohn	Vereine aus dem früheren Schachbezirk Hagen
Schachfreunde Fröndenberg 1930	Schachclub Königsspringer Hagen/Wetter 1949
Schachverein Hemer 1932	Schachfreunde Herdecke 1930 e. V.
Schachverein Hüingsen 1929	Schachverein Turm Hohenlimburg 1926 e. V.
Schachverein Victoria Hohenheide 1948	TSV Hagen 1860 e. V. SABT
Schachklub Königsspringer Iserlohn 1934	Postsportverein Hagen 1926 e. V. SABT
Schachjugend Schwerte 2010	Schachgemeinschaft Ennepe-Ruhr-Süd
Schachverein Letmathe 1933 e. V.	TuS Ende 1892 e. V. SABT
Turngemeinde Westhofen 1883 e. V. SABT	Turn-Spielverein Dahl 1878 e. V. SABT
Schachfreunde Schwerte 1951	
Schachklub Wickede/Ruhr 1973	
Schachverein Menden 1924 e. V.	

Doch es gab auch eine weniger schöne Entwicklung im Schachbezirk Iserlohn. In der Spielsaison 2014/15 gab es in der Verbandsklasse-Nord eine Spielentscheidung, die Auswirkungen auf den Klassenerhalt des SK Wickede haben sollte. Mit der Spielentscheidung des Verbandsspielleiters, die durch alle Instanzen ging und gleichlautend entschieden wurde, stieg der SK Wickede mit der 1. Mannschaft in die Bezirksliga ab. Der SK Wickede war mit dieser Entscheidung nicht einverstanden und verließ daraufhin am 18.06.2016 den Schachbezirk Iserlohn und wechselte in den Schachbezirk Hamm. Somit besteht der Schachbezirk Iserlohn ab der Spielsaison 2016/17 aus folgenden 18 Vereinen:

SCHACHBEZIRK ISERLOHN	
Vereine aus dem ursprünglichen Schachbezirk Iserlohn	Vereine aus dem früheren Schachbezirk Hagen
Schachfreunde Fröndenberg 1930	Schachclub Königsspringer Hagen/Wetter 1949
Schachverein Hemer 1932	Schachfreunde Herdecke 1930 e. V.
Schachverein Hüngsen 1929	Schachverein Turm Hohenlimburg 1926 e. V.
Schachverein Victoria Hohenheide 1948	TSV Hagen 1860 e. V. SABT
Schachklub Königsspringer Iserlohn 1934	Postsportverein Hagen 1926 e. V. SABT
Schachjugend Schwerte 2010	Schachgemeinschaft Ennepe-Ruhr-Süd
Schachverein Letmathe 1933 e. V.	TuS Ende 1892 e. V. SABT
Turngemeinde Westhofen 1883 e. V. SABT	Turn-Spielverein Dahl 1878 e. V. SABT
Schachfreunde Schwerte 1951	
Schachverein Menden 1924 e. V.	

Durchgeführte überregionale Turniere:

- 1972 NRW-Einzelmeisterschaften in Menden
- 1974 Deutsche Einzelmeisterschaft in Menden
- 1977 Länderkampf NRW gegen Baden in Schwerte
- 1980 Länderkampf NRW gegen Hessen in Fröndenberg
- 1982 NRW-Einzelmeisterschaften in Hemer
- 1983 NRW-Blitz-Mannschafts-Meisterschaft in Schwerte
- 1992 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Hemer
- 1993 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Hohenheide
- 1993 Jugendversammlung der SJ NRW in Menden
- 1998 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Hohenheide
- 1999 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Menden
- 2001 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Schwerte
- 2002 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Fröndenberg
- 2005 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Fröndenberg
- 2008 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Letmathe
- 2010 NRW-Einzelmeisterschaft in Hemer anlässlich der Landesgartenschau 2010
- 2011 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Schwerte
- 2012 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Hohenheide
- 2013 Kongress des Schachverbandes Südwestfalen in Hohenheide

Quelle: Sonderdruck "60 Jahre Schach in Südwestfalen" vom April 1987 mit Ergänzungen am 19.06.2016 von Meinolf Blome, Webmaster

<http://www.SchachbezirkIserlohn.de>